

Pfarreiblatt

St. Sebastian Immensee



Februar 2026

Fastenzeit als Wüstenwanderung



Bild: franck Juillard, pixabay

6

40 Tage
Wüstenwanderung

Die 40 Tage Fasten-
zeit als Weg Richtung
Ostern erleben

8

Abschied von
den Rigispatzen

Am So, 11.01.2026 musi-
zierten die Rigispatzen das
letzte Mal im Gottesdienst

9

Hl. Charles
de Foucauld

Der Wüstenmönch widme-
te sein Leben Gott und den
Menschen in der Sahara



Kath. Pfarramt St. Sebastian
Eichlistrasse 11, 6405 Immensee
www.kath-immensee.ch

Pfarrer: Markus Lussy, 079 727 00 95
markus.lussy@kath-immensee.ch

Pfarreisekretariat:
Sabrina Mathis / Helga Sivillica
041 850 11 33
sekretariat@kath-immensee.ch

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag
08.30 Uhr – 11.30 Uhr
13.30 Uhr – 16.30 Uhr

Sakristanin: Carola Schmidt, 076 813 89 71
carola.schmidt@kath-immensee.ch

Katechet: Renato Cardoso, 076 392 32 32
renato.cardoso@kath-immensee.ch

Unterhalt / Buchhaltung:
Yves Sandmeier, 077 510 88 94
buchhaltung@kath-immensee.ch

Präsidentin Kirchenrat:
Brigitte Rickenbacher-Zimmermann
brigitte.rickenbacher@kath-immensee.ch

Impressum:
Pfarreiblatt der kath. Kirche Immensee
Redaktion u. Layout/Grafik: Helga Sivillica

Gottesdienste Pfarrkirche St. Sebastian

Sonn- und Feiertage

09.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag

09.00 Uhr Hl. Messe
(ausser in den Schulferien)

Freitag

18.00 Uhr Hl. Messe
(ausser in den Schulferien)

Rosenkranzgebet

18.00 Uhr (Winter) / 19.00 Uhr (Sommer)

Frauengottesdienste

nach Ansage

Infos: Lokalzeitung „Freie Schweizer“, Pfarrei-Webseite



Beichtgelegenheit

Jederzeit nach Absprache
mit Pfr. M. Lussy

Gottesdienste Missionshaus Bethlehem

Dienstag - Freitag und Sonntag

09.00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienste Hauskapelle Sunnehof

Mittwoch

10.00 Uhr Hl. Messe

Samstag

16.00 Uhr Hl. Messe

**Informationen zur röm.-katholischen
Kantonalkirche Schwyz:**

sz.kath.ch, sz.kirchensteuern-sei-dank.ch

Pfarreikalender Februar 2026

So, 01.02.	Maria Lichtmess	Di, 10.02.	
09.30 Uhr	Hl. Messe Kerzensegnung, Blasiussegen Musik: Alvin Muoth (Orgel) Kollekte: Hilfsfonds Urschweiz anschl. Taufsteinfeier (siehe Pinwand)	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi, 04.02.		Mi, 11.02.	
10.00 Uhr	Hl. Messe im Sunnehof	10.00 Uhr	Hl. Messe im Sunnehof
18.00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	18.00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden
Do, 05.02.	Gebetsabend mit Lobpreis	Do, 12.02.	Gebetsabend mit Lobpreis
19.00 Uhr	Rosenkranz	19.00 Uhr	Rosenkranz
19.30 Uhr	Hl. Messe, Anbetung bis 21.00 Uhr	19.30 Uhr	Hl. Messe, Anbetung bis 21.00 Uhr
Fr, 06.02.		Fr, 13.02.	
18.00 Uhr	Hl. Messe	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sa, 07.02.		Sa, 14.02.	
16.00 Uhr	Hl. Messe im Sunnehof	16.00 Uhr	Hl. Messe im Sunnehof
So, 08.02.	Agathafeier Feuerwehr	So, 15.02.	6. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr	Hl. Messe mit Brotsegnung Musik: Alvin Muoth (Orgel) Kollekte: Schweizerische Berghilfe Jahresged.: Alois u. Maria Wechsler-Lötscher Stiftjahrz.: Klemenz u. Lina Ehrler-Baggenstos und Söhne Klemenz und Walter, Franz und Anna Ehrler-Scheuber, Jakob Arnold-Ehrler	09.30 Uhr	Hl. Messe Musik: Alvin Muoth (Orgel) Kollekte: Seelsorgehilfswerk Jahresged.: Georg Otto Randelshofer-Sidler anschl. Kirchenkaffee
Mo, 09.02.	Pater Pio Gebetsabend	Di, 17.02.	
19.30 Uhr	Rosenkranz und Anbetung mit Beichtgelegenheit	09.00 Uhr	Hl. Messe
20.30 Uhr	Hl. Messe anschl. gemütliches Beisammensein	Mi, 18.02.	ASCHERMITTWOCH
		10.00 Uhr	Hl. Messe im Sunnehof
		19.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz Musik: Alvin Muoth (Orgel)
		Do, 19.02.	Gebetsabend mit Lobpreis
		19.00 Uhr	Rosenkranz
		19.30 Uhr	Hl. Messe, Anbetung bis 21.00 Uhr
		Fr, 20.02.	
		18.00 Uhr	Hl. Messe

Sa, 21.02.	
16.00 Uhr	Hl. Messe im Sunnehof
So, 22.02.	1. Fastensonntag
09.30 Uhr	Hl. Messe <i>Musik: Alvin Muoth (Orgel)</i> <i>Kollekte: Studentenpatronat Innenschwyz</i>
Mi, 25.02.	
10.00 Uhr	Hl. Messe im Sunnehof
18.00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden
Sa, 28.02.	
16.00 Uhr	Hl. Messe im Sunnehof

Bibelvers des Monats

Jes 58.6-14

Das ist ein Fasten, wie ich (der Herr) es liebe [...] dann wirst du am Herrn deine Wonne haben.

Herr, bei Jesaia kann ich nachlesen, welches Fasten dir gefällt. Kurz gesagt möchtest du, dass ich wiedergutmache, was ich Unrechtes getan habe, mich freimache von allem, was mich versklavt. Ich soll anderen Gutes tun und mir Zeit nehmen für meine Verwandten. Dann werde ich von innen her heil werden und erstrahlen. Du wirst dich mir offenbaren und ich werde mich an dir erfreuen.

Ja, so möchte ich diese Fastenzeit leben. Herr, hilf mir dabei. Amen.

Dezember Kollekten-Beträge

der Sonn- und Feiertagsgottesdienste



07.12.2025	Jugendkollekte	129.00 Fr.
14.12.2025	Radio Gloria	87.00 Fr.
21.12.2025	Franziskanische Gassenarbeit ZH	87.00 Fr.
24.-26.12.2025	Kinderspital Bethlehem	510.00 Fr.
28.12.2025	Arche für Familien, Zürich	120.00 Fr.

Vielen Dank!

Talk mit St. Sebastian

Immenseeler: Sankt Sebastian, es ist gut, dass bald die Fastenzeit beginnt. Ich habe die zusätzlichen Kilos der Weihnachtstage immer noch nicht weg. Warte, bevor du mir sagst, dass der Sinn der Fastenzeit nicht das Abnehmen ist: ich weiss das. Aber es ist doch ein toller Nebeneffekt.

St. Sebastian: Ich lasse dir gerne deine Freude über den Nebeneffekt, wie du es nennst.
Darf ich dich aber fragen: Was ist für dich der Haupteffekt?

Imm: Naja, lass mich nachdenken...

St.S: Wenn du darüber zuerst nachdenken musst, kann es dann sein, dass dein Nebeneffekt im Grunde doch dein Haupteffekt ist? Schau, nur Ehrlichkeit mit dir selbst bringt dich weiter.

Imm: Nun ja, aber ist der Verzicht auf das Essen nicht DAS Thema der Fastenzeit?

St.S: Nein, ist es nicht.

Imm: Jetzt verstehe ich die Welt nicht mehr!

St.S: Die Welt? Ich vermute eher, du verstehst Gott noch nicht. Es geht ihm nicht darum, uns Bürden aufzuerlegen oder uns den Genuss nicht zu gönnen. Er möchte, dass wir frei sind.

Imm: Frei wovon? Ich fühle mich nicht gefangen.

St.S: Nicht? Nun, dann schalte für die 40 Tage der Fastenzeit dein Handy aus.

Imm: Wie bitte? Was für ein absurder Vorschlag. Ich muss doch erreichbar sein, muss wissen, was in der Welt läuft, ich speichere alle meine Termine dort. Ohne Handy wäre ich aufge... oh-oh!

St.S: Nicht nur das Handy kann uns gefangen halten. Der eine lässt sich von der Arbeit versklaven, der andere von Kaffee, dem Sport oder dem Urteilen über andere, ... Von so vielem sind wir abhängig, ohne es zu realisieren. In einem ersten Schritt soll uns die Fastenzeit helfen, von diesen Abhängigkeiten frei zu werden. Und dann kommt das Eigentliche.

Imm: Ist das Freiwerden von Abhängigkeiten immer noch nicht das Ziel?

St.S: Nein. Gott geht es um etwas anderes: Er möchte in Beziehung mit uns treten. Aus diesem Grund hat er uns Menschen erschaffen, darum hat er sich von Beginn an immer wieder offenbart. Er sehnt sich danach, dass wir uns ihm zuwenden und zu ihm kommen. Denn nichts Vergängliches kann unser Herz vollständig absättigen, nur Seine Liebe. Zu dieser Erkenntnis möchte uns die Fastenzeit hinführen. Lies dazu die Worte Jesu bei Joh 4,13-14.

Imm: Ich verstehe. Erst wenn unser Herz frei ist von allem, was uns langfristig sowieso nicht glücklich macht, ist Raum für die Beziehung mit Gott, der allein uns ganz erfüllen kann.

St.S: Gut zusammengefasst. Ich wünsche dir in diesem Sinne hilfreiche 40 Tage Fastenzeit! Der Friede Gottes sei mit dir.

Vielleicht würde uns der Hl. Sebastian so oder ähnlich antworten...

FASTENZEIT ALS WU

Ein 40-tägiger Weg Richtung Ostern

Papst Franziskus bei der Generalaudienz am 26.02.2020

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit und damit ein „vierzigtagiger Weg Richtung Ostern“, begann Franziskus seine Katechese. [...] Dieser Weg folge dem Weg Jesu, der sich für 40 Tage des Gebetes und Fastens in die Wüste zurückzog, so der Papst, der auf die spirituelle Bedeutung des Ortes der Wüste einging.

„Nun, die Wüste ist jener Ort der Loslösung von dem Lärm, der uns umgibt. Es ist das Fehlen von Worten, um Platz für ein anderes Wort zu schaffen, und zwar das Wort Gottes, das

PLATZ FÜR DAS
WORT GOTTES
SCHAFFEN.

Es sei nicht leicht, im Herzen zu schweigen; man verscheue immer ein bisschen zu reden, mit anderen zusammen zu sein. Es gehe dagegen um eine Stille im Herzen, unterstrich Franziskus abweichend vom vorbereiteten Redemanuskript.

Als Franziskus ein Kind war

Die Fastenzeit sei jene Zeit, um den Fernseher auszuschalten und stattdessen die Bibel in die Hand zu nehmen, betonte er dann. Sie sei auch die Zeit, um sich vom Handy zu lösen und sich stattdessen dem Evangelium zuzuwenden, so der Papst. Franziskus ging dann auf seine eigene Kindheit ein:

„Als ich ein Kind war, gab es kein Fernsehen bei uns Zuhause. Wir hatten stattdessen in der Fastenzeit die Gewohnheit, kein Radio zu hören. Die Fastenzeit bedeutete für uns Wüste. Es ist die Zeit, auf etwas zu verzichten, uns vom Handy zu trennen und uns mit dem Evangelium zu verbinden. Es ist die Zeit, auf nutzlose Worte, Geschwätz, Klatsch und Tratsch zu verzichten und mit dem Herrn per Du zu sein. Es ist die Zeit, sich einer gesunden Ökologie des Herzens zu widmen und dort den Frühjahresputz durchzuführen.“



Vordergründig freundlich, doch dahinter steht...

Dies bedeute auch, sich von „bösen Worten“ zu trennen, die man in den vergangenen Wochen geäußert habe, so der Papst. Er erinnerte daran, dass es in der heutigen Zeit sehr ver-

WÜSTENWANDERUNG

breitet sei, andere mit Worten anzugreifen. „Heute beleidigt man und das hört sich dann an, als ob man jemandem ‘einen schönen Tag noch’ wünscht. Wir werden mit leeren Worten, mit Werbung und hinterhältigen Botschaften überschwemmt. Wir sind es gewohnt, alles über jeden zu hören, und wir riskieren, in eine Weltlichkeit abzugleiten, die unsere Herzen verkümmern lässt. Und es gibt keinen Herz-Bypass, um dieses Übel zu heilen! Da hilft nur Schweigen.“

Viele haben Mühe, die Stimme des Herrn zu hören

Das führt auch dazu, dass viele Mühe hätten, die Stimme des Herrn zu hören, die Stimme des Gewissens und des Guten, führte Franziskus weiter aus. Jesus lade hingegen alle dazu ein, „auf das Wesentliche und Wichtige zu hören“.

AUF ÜBERFLÜSSIGES
VERZICHTEN, UM ZUM
WESENTLICHEN ZU
GELANGEN.

„Fasten ist das Wissen, wie man auf eitle Dinge, auf das Überflüssige verzichten kann, um zum Wesentlichen zu gelangen. Fasten bedeutet nicht nur, Gewicht zu verlieren; Fasten bedeutet, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, es bedeutet, die Schönheit eines einfacheren Lebens zu suchen“, so der Papst weiter.

Die Wüste sei schließlich ein Ort der Einsamkeit, erläuterte der Papst. Auch heute noch gebe es in der Nähe eines jeden Menschen viele Wüsten. Es gebe viele einsame Menschen.

FOLGEN WIR
JESUS IN DIE
WÜSTE. MIT
IHM WERDEN
UNSERE WÜS-
TEN AUFBLÜ-
HEN.

Nächstenliebe üben

„Wie viele arme und alte Menschen stehen neben uns und leben schweigend, still, an den Rand gedrängt und ausrangiert! Über sie zu sprechen macht leider keine Schlagzeilen. Aber die Wüste führt uns zu ihnen, zu jenen, die, zum Schweigen gebracht, schweigend um unsere Hilfe bitten. So viele schweigende Blicke, die uns um Hilfe bitten. Die Reise in der Wüste der Fastenzeit ist eine Reise der Nächstenliebe zu den Schwächeren.“

Mit Mut müsse jeder diese Fastenwüste betreten, schloss der Papst seine Überlegungen zum Beginn der Fastenzeit ab. Man solle Jesus in dieser Wüste folgen: mit ihm würden unsere Wüsten aufblühen.

Text: Mario Galgano, vaticannews.va
Bild: franck Juillard, pixabay



Blaskapelle Rigispatzen

Eine 70-jährige Ära geht bald zu Ende

Rückblick

Am Sonntag, 11. Januar, umrahmte die Blaskapelle Rigispatzen unter der Leitung von Dirigent Very Rickenbacher mit ihren musikalischen Klängen letztmals den Gottesdienst in der Pfarrkirche Immensee.

Ein beliebter, traditioneller Auftritt, welcher vor rund vierzig Jahren unter der Leitung von Balz Rickenbacher erstmals durchgeführt wurde. In den ersten Jahren spielten die Rigispatzen das kurze Ständchen nach dem Gottesdienst sogar noch auf dem Kirchenvorplatz. Da die meist winterlichen Temperaturen die Musikanten und die Zuhörer nicht sonderlich erwärmen konnten, entschloss man sich nach wenigen Jahren, dieses kurze Konzert ebenfalls in der Kirche durchzuführen, was von beiden Seiten sehr geschätzt wurde.

Auch in diesem Jahr begeisterten die Rigispatzen die zahlreichen Zuhörer mit einer gehörfälligen Stückauswahl und mit einer beeindruckenden Musicalität. Diese verdankten es der rund zwanzigköpfigen Formation mit langanhaltendem Applaus und mehrfacher Standing Ovation.

Bevor man sich dann zum Apéro begab, welcher von der Kirchengemeinde im Pfarreisaal offeriert wurde, dankte der Präsident, Georg Rickenbacher, den Verantwortlichen der Kirchengemeinde Immensee für das langjährige Gastrecht und für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Er benützte zudem die Gelegenheit, die Anwesenden zu den drei allerletzten Konzerten der Rigispatzen ins Monséjour Küssnacht einzuladen. Sie finden statt am

**Samstag, 11. April, 20:15 Uhr
Sonntag, 12. April, 17:00 Uhr
Dienstag, 14. April, 20:15 Uhr.**

Dann ist die 70-jährige Ära der Blaskapelle Rigispatzen zu Ende.



Der heilige Wüstenmönch Charles de Foucauld

Der Hl. Charles de Foucauld lebte als Eremit in der Wüste, wo er sein Leben ganz dem Gebet, der inneren Gottesbeziehung und dem stillen Zeugnis unter den Menschen der Sahara widmete.



Zitate von Charles de Foucauld:

- *Alles, was nicht dahin führt, Gott besser zu kennen und Ihm besser zu dienen, ist verlorene Zeit.*
- *Beten, darunter verstehe ich nicht das Aufsagen von auswendig gelernten Gebeten, sondern die einfache Anbetung mit oder ohne Worte; zu Füßen Gottes verharren im Willen, in der Absicht, ihn anzubeten.*
- *Wüste muss jeder erleben, der Frucht tragen soll.*
- *Das beste Gebet ist jenes, das am meisten Liebe enthält.*
- *Wir neigen dazu, Taten mit sichtbarem Erfolg an die erste Stelle zu setzen. Gott räumt der Liebe den ersten Platz ein.*

Mein Vater, ich überlasse mich dir. Mach mit mir, was du willst. Was du auch mit mir tun magst, ich danke dir. Zu allem bin ich bereit, alles nehme ich an. Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt und an allen deinen Geschöpfen, so ersehne ich weiter nichts, mein Gott. In deine Hände lege ich meine Seele; ich gebe sie dir, mein Gott, mit der ganzen Liebe meines Herzens, weil ich dich liebe, und weil diese Liebe mich treibt, mich dir hinzugeben, mich in deine Hände zu legen, ohne Maß, mit einem grenzenlosen Vertrauen; denn du bist mein Vater. (Charles de Foucauld)



Schwyzer Lourdespilgerverein
6430 Schwyz

Telefon: 079 535 19 31 | E-Mail: info@schwyzer-lpv.ch
Webseite: www.schwyzer-lpv.ch



Spendenaufruf: Ersatz Vereinsfahne

Der Schwyzer Lourdespilgerverein wurde 1931 gegründet und ist der älteste Lourdespilgerverein der Schweiz. Der Hauptvereinszweck besteht darin, kranken, beeinträchtigten und bedürftigen Menschen die Lourdeswallfahrt zum Marienwallfahrtsort in Lourdes (Frankreich) zu ermöglichen.

Wir unterstützen auch die vielen Helfer aus unserem Vereinsgebiet mit einem finanziellen Beitrag, welche in vielfältiger Weise an der Landeswallfahrt nach Lourdes in ihrer Freizeit im Einsatz stehen.

Unsere aktuelle Vereinsfahne wurde 2006 angefertigt und muss dringend ersetzt werden. Sie fällt buchstäblich auseinander!

Es ist geplant, die Vereinsfahne mit dem gleichen Sujet und nur minimalen Anpassungen zu ersetzen. Eine **neue Fahne kostet rund Fr. 20'000.00**, weshalb wir via Plattform "Lokalhelden" einen Spendenaufruf gestartet haben.



Das Spendenprojekt mit Kurzfilm ist hier zu finden: <https://www.lokalhelden.ch/neue-vereinsfahne-3>

Ein herzliches Vergelt's Gott für jede Spende!

Schwyzer Lourdespilgerverein



Pinwand



So, 01.02.2026

Kerzensegnung
und Blasiussegen
in der Sonntagsmesse
um 09.30 Uhr

So, 08.02.2026

Agathafeier mit
Brotsegnung



in der Sonntagsmesse
um 09.30 Uhr

Frauenkreis Immensee

Curling-Abend
am Mo, 09.02.2026

Treffpunkt: 19.40 Uhr bei
Curlinghalle Küssnacht

Weitere Infos unter:
frauenkreis-immensee.ch

Vorankündigung für März:

Frauen netz küssnacht
merlischachen

WELTGEbetSTAG
Fr, 06.03.2026,
09.00 Uhr

im Monséjour Küssnacht

EINLADUNG

2. TÄUFSTEIN-FEIER

Sonntag, 1. Februar 2026, 10.30 Uhr

Beim Taufstein in der Kirche St. Sebastian, Immensee

Gast: eine leidenschaftliche Hebamme
erzählt aus ihrem Leben!

Ab der 1. Klasse bis Erwachsene, Familien. Wir wollen
gemeinsam feiern und danke sagen.

Gastgeberin : Brigitte Rickenbacher

Februar

2026

Sonn- und Feiertage inkl. Heiligenkalender

01. So 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Zef 2,3; 3,12–13
L 2: 1 Kor 1,26–31
Ev: Mt 5,1–12a

02. Mo DARSTELLUNG DES HERRN
(Lichtmess, Tag des geweihten
Lebens)
L 1: Mal 3,1–4
Ev: Lk 2,22–40

03. Di Hl. Ansgar (Bischof, Glaubensbote),
Hl. Blasius (Bischof, Märtyrer)

04. Mi Hl. Rabanus Maurus (Bischof)

05. Do Hl. Agatha (Jungfrau, Märtyrin)

06. Fr Hl. Paul Miki und Gefährten
(Märtyrer), Weltgebetstag

07. Sa Marien-Samstag

08. So 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Jes 58,7–10
L 2: 1 Kor 2,1–5
Ev: Mt 5,13 –16

10. Di Hl. Scholastika (Jungfrau)

11. Mi Unsere Liebe Frau in Lourdes,
Welttag der Kranken

14. Sa Hl. Cyrill (Mönch) und Hl. Methodius
(Bischof), Glaubensboten,
Schutzpatrone Europas

15. So 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Sir 15,15–20 (16–21)
L 2: 1 Kor 2,6–10
Ev: Mt 5,17–37

17. Di Hll. Sieben Gründer des
Servitenordens

18. Mi ASCHERMITTWOCH
Fast- und Abstinenztag
L 1: Joël 2,12–18
L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2
Ev: Mt 6,1–6.16–18

21. Sa Hl. Petrus Damiani (Bischof,
Kirchenlehrer)

22. So 1. FASTENSONNTAG
L 1: Gen 2,7–9; 3,1–7
L 2: Röm 5,12–19
Ev: Mt 4,1–11

23. Mo Hl. Polykarp (Bischof, Märtyrer)

24. Di Hl. Matthias (Apostel)

25. Mi Hl. Walburga (Äbtissin)

27. Fr Hl. Gregor von Narek (Abt, Kirchen-
lehrer)